

# Arbeitslosen-Zahl deutlich reduziert

**SOZIALAUSSCHUSS** Kommunale Vermittlungsagentur stellt Arbeit vor / Antrag der Linken



Es gibt noch Ausbildungsstellen, so Berufsberaterin Silke Röske, während der stellvertretende Geschäftsstellenleiter Michael Rausch für technische Berufe warb; die Arbeitsvermittlerin Jutta Schramm und Mandy Schweitzer hielten weitere Informationen für Jugendliche bereit (v.l.).

Foto: Stock

## Chancen stehen gut

**FACHKRÄFTE** Agentur für Arbeit informiert über Ausbildung

**LAUTERBACH** (gst). Kauffrau im Einzelhandel oder Metallbauer Konstruktionstechnik, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk oder Hochbau-facharbeiter, Personaldienstleistungskauffrau oder Mechatroniker oder sogar noch Bachelor-Studiengänge, die Liste der noch freien Ausbildungsstellen im Vogelsbergkreis ist lang. Derzeit sind in der Region noch 189 Ausbildungsplätze zu vergeben. Trotzdem ist jetzt für alle Jugendlichen Eile geboten, die für das aktuelle Ausbildungsjahr auf der Suche nach einer Lehrstelle sind.

Dies waren Gründe für die Arbeitsagentur in Lauterbach am Mittwoch die Last-Minute-Börse „Endspurt Ausbildung“ zu veranstalten. Dabei standen Experten von Berufsberatung und Arbeitgeberservice zur Verfügung, die einen umfassenden Überblick der noch offenen Ausbildungsmöglichkeiten gaben. „Eine Vielzahl an Einstiegschancen in interessante Berufe befinden sich unter den zu besetzenden Ausbildungsplätzen“, erklärte Michael Rausch, stellvertretender Geschäftsstellenleiter der Arbeitsagentur in Lauterbach.

„Für alle Qualifikationsniveaus gibt es

noch viele Möglichkeiten – ob Hauptschulabschluss oder Abitur, in allen Bereichen gibt es noch Ausbildungsplätze. Besonders der technische Bereich sei interessant, so der Arbeitsamtsfachmann. Bei größeren Entlassungen seien es die Menschen aus dem technischen Bereich, die relativ schnell wieder eine Stelle finden würden, während es im kaufmännischen Bereich nicht so positiv sei.

Die Börse richtete sich insbesondere auch an Jugendliche, die bislang nicht bei der Berufsberatung gemeldet sind.

Etwa 25 Jugendliche nutzen das Angebot. Zudem gab es wertvolle Informationen, wie es gelingen kann, trotz einiger Defizite durch weitere Qualifikation, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Hier gibt es entsprechende Förderprogramme, als Beispiel wurden berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen erwähnt oder mögliche Überbrückungsangebote vorgestellt.

Auf den aufgestellten Info-Tafeln in der Lauterbacher Arbeits-Agentur waren rund 90 offene Stellen angebracht, die einen schnellen Überblick ermöglichen, bevor es ins Detail ging.

**VOGELSBERGKREIS** (mgg). Ihre Eingliederungsprogramme stellte die Kommunale Vermittlungsagentur (KVA) des Vogelsbergkreises dem Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Soziales des Vogelsberger Kreistages vor. Die Fraktion der Linken hatte das im Kreistag beantragt. Wegen eines Beitrags der Sendung „defacto“ im hessischen Fernsehen wollte die Linke unter anderem wissen, wie verhindert werden könne, dass bezuschusste Firmen unberechtigt Fördergelder aus dem Programm „Perspektive 50plus“ bekommen.

Landrat Manfred Görig bezeichnete den genannten Fernsehbericht als „nicht einwandfrei“. Er habe sich beim Sender beschwert, und es seien unter anderem aus Datenschutzgründen Namen aus dem Beitrag entfernt worden. Der Vogelsbergkreis zeige eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Die Zahl der arbeitslos Gemeldeten habe sich deutlich reduziert, was auch ein Verdienst der KVA sei. Zwischen Februar 2013 und Februar 2014 seien die arbeitslos Gemeldeten acht Prozent weniger geworden – damit liege der Vogelsbergkreis an Hessens Spitze.

Ulrike Klein, René Lippert und Marina Fölsing stellten die Arbeit der KVA in einem knapp einstündigen Vortrag vor. Laut Lippert gibt es Instrumente, um den Leistungsmissbrauch zu verhindern, nach dem die Linke gefragt hatte. Arbeitgeber, die einen Eingliederungszuschuss bei „Perspektive 50plus“ erhalten, müssten unter anderem mitteilen, wenn das Arbeitsverhältnis im Förderzeitraum beendet werde.

Ein Bewilligungsbescheid werde aufgehoben und der Zuschuss zurückgefordert, wenn der Arbeitgeber absichtlich oder grob fahrlässig falsche Angaben gemacht habe, oder wenn die Angaben unvollständig seien. Auch wenn

die Rechtswidrigkeit eine Bewilligung bekannt oder wegen Fahrlässigkeit nicht bekannt gewesen sei, werde der Bescheid aufgehoben. Bei „Perspektive 50plus“ habe es 2013 insgesamt 123 Maßnahmen gegeben. 88 Vermittelte seien nach wie vor beschäftigt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 273000 Euro.

2013 habe es insgesamt bei der KVA 1418 Integrationen gegeben – für 1163 Kunden. 392 davon bezögen keine Leistungen mehr (rund 34 Prozent), 488 seien Aufstocker (42 Prozent). 272 seien arbeitslos (24 Prozent). 829 der 1418 Integrationen hätten nach 2013 weiterhin bestanden. 151 der 392 Integrierten seien geringfügig beschäftigt, 20 seien selbstständig, 221 seien in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen.

Michael Riese (Linke) fragte nach,

wie viele Kunden bei „Perspektive 50plus“ nach dem Ende der ersten sechs Monate entlassen werden. Der Förderzeitraum beträgt zwölf Monate, Förderung gibt es nach der Hälfte. René Lippert erklärte, die „große Masse“ der Vermittelten bleibe bis zum Ende der zwölf Monate beschäftigt.

Ulrich Künz (CDU) fragte, wie es zur positiven Situation im Vogelsbergkreis komme – ob das an der Altersstruktur mit immer mehr älteren Menschen liege oder an den Pendlern, die außerhalb des Kreises beschäftigt seien.

Görig erklärte, im Vogelsbergkreis gebe es einen Bedarf an Fachkräften. Rund 1000 Stellen seien frei, davon etwa 200 für Akademiker. Es gehe darum, Pendler in den Kreis zurückzuholen. Daran hänge die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises. Andernfalls könnten Firmen sich nicht erweitern.



Marina Fölsing, René Lippert und Ulrike Klein stellen dem Ausschuss die Arbeit der KVA vor.

Foto: Günkler

## „Das waren noch Zeiten“

**VOGELSBERGKREIS** (red). Seit dem 1. Juni gibt es in Herbstein ein erweitertes Museumskonzept. Jeden Sonntag öffnet das Fastnachts- und Statt-Museum von 14 bis 16 Uhr.

Zu jedem Sonntagstermin ist geplant, ein bestimmtes Thema aus den Bereichen Geschichte und Kultur zu bearbeiten, um so das Museum auf Dauer lebendig zu erhalten. Am kommenden Sonntag gibt Gerhard Ruhl einen musikalischen Rückblick auf die 50er und frühen 60er Jahre unter dem Thema „Das waren noch Zeiten“.

Die Musik der 50er Jahre begleitete höchst stimmungsvoll den damaligen Aufbruch in die Modernität. Ob lustig: „Haben sie nicht, ne Braut für mich“ oder rührselig: „Übers Jahr, wenn die Kornblumen blühen“; ein breites Publikum ließ sich nach langen Jahren der Entbehrung ins Wunderland der Träume entführen, aber auch schon in die neuen Urlaubsparadiese: „Im Hafen von Adano“, „Blue Hawaii“, „Tulpen aus Amsterdam“, und „rote Rosen, rote Lippen, roten Wein“.

## Fachkräftemangel in Pflege ein Thema

**VOGELSBERGKREIS** (red). Am Dienstag, 15. Juli, treffen sich die Interessenten aus dem Arbeitsfeld „Gesundheit und Pflege“ um 16 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes in Lauterbach. Die Sprecher der Gruppe, Heike Bohl und Hans-Dieter Herget, hoffen auf rege Beteiligung. Auf der Tagesordnung stehen Berichte aus der Bündnisarbeit, zum Thema Pflegefachkräftemangel, von der Fachstelle „Gesundheitliche Versorgung“ sowie über den Demenzaktionstag in Herbstein.

**VOGELSBERGKREIS** (red). Am Donnerstag, 17. Juli, treffen sich die Arbeitsgruppen-Mitglieder aus dem Handlungsfeld „Erziehungsverantwortung stärken“ sowie interessierte Bürger um 17 Uhr im Besprechungsraum des Jugendamtes in Lauterbach (Ein-

gang Gabelsbergerstraße). Die Sprecher der Gruppe, Eva Karola Bernhardt und Karl Ernst Selbmann, hoffen auf rege Beteiligung. Hauptthema dieser Sitzung ist die Schulbezogene Jugendschulsozialarbeit im Vogelsbergkreis. Der Erste

bei Sport-Riegel und bei Kimpel Mode & Sport. Man bezahlt fünf Euro, füllt einen mit einer Nummer versehenen Teilnahmechein aus und erhält seinen Startbeleg. Diese Nummer kann einmal wichtig werden, denn neben dem Hauptgewinn – einem Ford Ka im Wert von rund 9600 Euro – winken den Teilnehmern

unter anderem noch ein LED TV 55“ (140 cm) im Wert von 1300 Euro sowie weitere 76 attraktive Preise im Gesamtwert von über 14 000 Euro. Die Lions-Verantwortlichen mit Präsident Martin Hank hoffen auf viele Besucher. Das „Enten-Wettschwimmen“ wird sich nicht nur auf das Renngeschehen reduzieren, sondern es ist auch ein Rahmenprogramm

gedacht. Bereits ab 11 Uhr kann man sich „Am See“ mit Essen und Getränken versorgen. Am Nachmittag spielt die Lauterbacher Strumpfmusik auf. Für Kinder gibt es ab 14 Uhr Unterhaltung in Form von Enten-Angeln, Kinderschminken, Torwandschießen und Malaktionen. Auch der EC Lauterbach stellt gemeinsam mit der Vizeweltmeisterin in der Inlineakrobatik, Viviana de las Casas, Teile seines Sommertrainings auf der Bühne vor.

Ein Großteil des Lauterbacher Einzelhandels wird an diesem Samstag bis mindestens 16 Uhr seine Geschäfte offenhalten. Für 17 Uhr ist der Ziel-einlauf der Enten vorgesehen, den Schiedsrichter Arnim Ortmann beaufichtigt, der auch die Enten „eintütet“ wird. Die Sieger werden in umgekehrter Reihenfolge bekannt gegeben und die Gewinne können direkt in Empfang genommen werden. An der Preisverleihung wird auch Bürgermeister Rainer Hans Vollmöller teilnehmen.

## 2750 Enten gehen an Start

**WETTSCHWIMMEN** Großes Spektakel in Lauterbach / Buntes Rahmenprogramm / Hoffen auf gutes Wetter

Das „Enten-Wettschwimmen“ auf der Lauter gab es bereits zwei Mal, ausgerichtet von der damaligen Aktionsgemeinschaft Lauterbach mit ihrem Vorsitzenden Rudolf Dietrich.



## Übung der Bundeswehr

**VOGELSBERGKREIS** (red). Die Bundeswehr führt von kommenden Dienstag bis Donnerstag im Raum Lauterbach/Alsfeld eine Übung durch. Dies teilt das Kreis-Ordnungsamt mit. Beteiligt sind 50 Soldaten mit zehn Radfahrzeugen und zwei Hubschraubern. Es ist angekündigt, dass Übungsmunition zum Einsatz kommt.